

gungen: *b.es* → *Haupt* Stück Vieh, das im Todesfall der Herrschaft übergeben wird. – *Am* / *im b.en* am besten, OB, NB vereinz.: *am bestn bschde* Siegertsbrunn M; *so got am besten gefiel* AVENTIN IV,116,3f. (Chron.). – **1b** best (in absoluter Verwendung), OB, NB, °OP vereinz.: *de bestn Gedankn kemma-r-államâi erscht nâch da Gmoasizung* Fürstenfeldbruck; *°dea is im bestn Alter gstorm* Neuhs NEW; *'S iis as best, du gâhst* „sei klug und gehe!“ BRAUN Gr.Wb. 46; *„Dés is vo~ dâ' bêst-n* (sc. Seite oder Sorte?)“ SCHMELLER I,299; *ez sol der mensche ... ze dem besten rihten ie sîn leben* LAMPRECHT vR 439,3035 f.; *meinen lesten Willen und Testament ... in bester form, Maaß und gestalt, wie es nach geistl. und weltl. ... landt-Rechten ... geschehen soll* St.Georgen LL 1722 LÖSCHE Geschirr 132. – In festen Fügungen: *zum b.en haben* / *halten* necken, foppen, Gesamtgeb. vereinz.: *zum Böschda halta* Rott LL; *oin zin bestn hom* Hesenrth KEM. – *Zum B.en geben* erzählen: *etwas zum Besten geben* Passau; *Etwas zum Besten geben* SCHMELLER I,299. – Ra.: *umma* [immer] *af's Beste hoff'n,*s *Schlechte kummt va selwa* Sulzbach-Rosenbg; – *°ma mou 's Best hoffn und afs Schlimmste gfaßt sei* Weiden.

2 meist, am meisten, ä.Spr.: *daz tu in lonast, da sies bezzist bidurfîn* Rgbg 11.Jh. SKD 187,62 (Otlohs Gebet); *der wein aber ist vast aller Dahinden geblieben ... allein der Özwein* [Etschwein] *hat das peste Miessen thun* Mehn 1628 OA 100 (1975) 195. – In heutiger Mda. in adv. Fügung *am b.en* am meisten: *ih vageh mō am böstn, wanō alloi bi* Hengersbg DEG.

3 nächst, nächststehend (von Verwandtschaft), ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Daz ich mit wolbidachtem m̄vet vnd nach meiner besten friünt rat* Raitenhaslach AÖ 1286 Corp.Urk. II,159,7f.

4 N. – **4a** (erster) Preis: *das Best* „Geschenk, z.B. Preis beim Schützenfest“ Passau; *i glab, es hat 's Best kriagt a boarische Wirt* Inzell TS KIEM Lieder 69; *Das Beste* „der beste, erste unter den, bey einem Wettschießen, Kegeln oder überhaupt bey einem Wettspiele gesetzten Preisen“ SCHMELLER I,299; *dises Jar ist ein grosses schiessen alhie auf dem plachfelt gehalten worden, das peste ist gewest 100 Daller, das ander 50 daller* Mehn 1599 OA 100 (1975) 157. – Ra.: *Das Best kriegen* „den Vorzug erhalten, allen andern vorgehen“ SCHMELLER I,299. – **4b** †Zugabe: „Holz und Herberge haben sie zum Besten, Bettgewand und Kleider müssen sie

sich selbst drachten“ Pressath ESB 1580 VHO 85 (1935) 217.

Etym.: Ahd. *bezzisto*, mhd. *bezzist*, *best*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 114.

SCHMELLER I,299. – WBÖ II,1128; Schwab.Wb. I,927–930; Schw.Id. II,1499; Suddt.Wb. II,239f. – DWB I,1649f., 1659–1662; LEXNER HWb. I,225f.; WMU 247f.; Ahd.Wb. I,951–953. – BRAUN Gr.Wb. 46. – M-16/37.

Komp.: [**aller**]b. *allerbest*, am allerbesten: *Aba i, wenn i halt amal heirat, – des tat ma des alla-best gfalln, wenn s lauta Hantiera* [Handwerker] *dan werd'n* Inzell TS 1927 drum bleib i koa Bauernknecht mehr!, hg. vom Volksmusikarch. von Oberbayern, München 2002, 20; *im allerpesten annemen* AVENTIN I,481,3f. (Gramm.). – Auch in adv. Fügung: *z'oiabest* Erding.

WBÖ II,415f. – DWB I,221; Frühhd.Wb. I,789f.

[**nächst**]b. **1** *nächstbest*, OB, NB vereinz.: *die next beste Saudirn* Wasserburg. – **2** wie → **b.3**: *nächstbeste Freind* Sammelname für Verwandtschaft Geiersthal VIT.

WBÖ II,417.

B.D.I.

Pest

F 1 *Beulenpest: Nâchând, in nächstn Tâg drââf, is i der Au dâ d' Pest aus 'kâmmâ* REG R. HALLER, *Frauenauer Sagen*, Münster u.a. 2002, 81; „Während ... die von der *Pest* übrig gebliebenen ... hinter ihren *Guckerln* [Fenstern] sassen“ BAUMGARTNER Metzger 10; *wie es zûpfet* [wenn *Pest* auftritt] *an der pesste, so soll man ... nichtig stinckhends auf di gassen schütten* Rgbg 1552 Chron. dt.St. XV,233,24–26; *Hl. Sebastian in Krankheit, Pest und Hunger Not bitt du vor unss bey Gott* Wörns mühl MB 1772 P. u. W. KISSLING, *Lüftlmalerei*, München 1959, 61. – In fester Fügung: *†ungarische Pest* „oft mit der Ruhr verwechselt“ OB Bayerld 2 (1891) 81. – Im Vergleich: *dâ stinkts wie 'Pest!* Fürstenfeldbruck, ähnlich PA. – Ra.: *jmdm die P. anwünschen* u.ä. *Schlechtes wünschen* OB, NB, OP vereinz.: *oan Pâst wünschn* Hauzenstein R; – *jmd soll die P kriegen* u.ä. OB, NB, OP vereinz.: *wenn no der glei Pescht kriagat!* Erling STA. – Ä.Spr.: „die *Pest* (*Pestilenz*), unter welcher das Volk jede seuchenartige Menschenkrankheit verstand“ HÖFLER Volksmed. 226.

2 *Viehkrankheit*. – **2a** *Rinderpest*, ä.Spr.: *Salbeter, den vich zu morgens in einen frischen waser eingeschit: das Kiehlet sehr und hilft 24 stunden vor die Pest* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 25. – **2b** *Schweinepest: Pest* Hengersbg DEG.